

Geschäftsbericht 2021 / 2022



März 2023



Freie Fahrt!

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, Sponsoren und Partner, Leserinnen und Leser

Die beiden Fördervereine «Eisenbahnbetriebslabor» sowie «EWML» haben die beiden Ausbildungsanlagen an der ETH Zürich sowie im Ausbildungszentrum Löwenberg der SBB zu einem symbolischen Betrag erwerben können. Beiden Vereinen war völlig klar – und im Falle der ETH-Anlage auch vertraglich vorgeschrieben – dass die Anlagen integral weiterbetrieben und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden sollen.

Währenddem die Ausbildungsanlage Löwenberg bereits 2018 abgebrochen und eingelagert wurde, war die ETH-Anlage noch bis März 2021 in Betrieb. Innert knapp drei Monaten mussten die Planung für den Umzug, der Abbruch am Höngerberg sowie der Umzug vollzogen werden.

Im Juni/Juli 2021 wurden beide Anlagen von ihren alten Standorten nach Dübendorf in den angemieteten Hangar 7 gezügelt. Parallel dazu wurden bereits im April die ersten Arbeiten für den Originalaufbau des Do67-Stellwerks Ypslikon in Dübendorf gestartet.

Die Gründung der Eisenbahnbetriebslabor Schweiz AG konnte im Mai nach umfassenden Vorarbeiten und natürlich auch der Zeichnung des notwendigen Gründungskapitals vollzogen werden.

Nebst dem Aktienkapital konnten aber auch bereits erste Sponsoren und Partner für das Eisenbahnbetriebslabor gewonnen werden. Ohne diese Zusagen – ob nun finanzieller Art oder über Sachleistungen – hätten wir das Labor in dieser doch kurzen Zeit nicht aufbauen können.

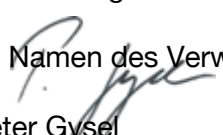
Noch sind die Aufbauarbeiten nicht abgeschlossen. Parallel dazu haben wir bereits erste Ausbauschritte angestossen, um den Bedürfnissen unserer Kunden Rechnung zu tragen und anstehende Herausforderungen in der Bahnwelt abbilden zu können. Es gibt noch viel zu tun!

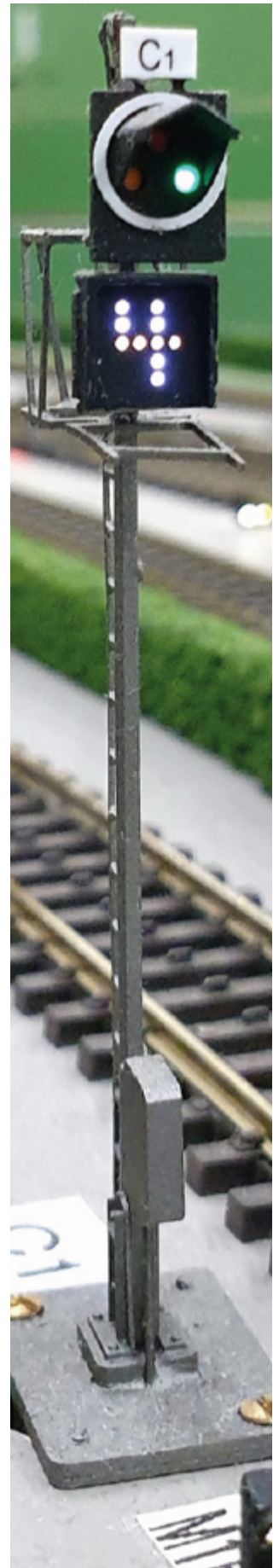
Wir alle – ob nun Verwaltungsrat, Vorstandsmitglieder der Fördervereine oder die vielen Helferinnen und Helfer – arbeiten ehrenamtlich für unser Eisenbahnbetriebslabor. Als Präsident fühle ich mich geehrt und dankbar, dass wir diese grosse Unterstützung erhalten. Ohne Sie alle ginge es nicht.

Im Namen des Verwaltungsrates danke ich allen Helferinnen und Helfern, unseren Partnern und Sponsoren, Spenderinnen und Spendern, Aktionärinnen und Aktionären ganz herzlich für die grosse Unterstützung, das Vertrauen und die Solidarität mit unserem einzigartigen Eisenbahnbetriebslabor.

Wir freuen uns alle auf weitere spannende Jahre des Aufbaus, der Weiterentwicklung und des Betriebs des einzigartigen Eisenbahnbetriebslabors.

Im Namen des Verwaltungsrates


Peter Gysel
Präsident



Vom Businessplan zum Aufbau

Ein Abbruch als Chance für den Aufbruch

Bereits 2018 hatte die SBB beschlossen, die Ausbildungsanlage im Ausbildungszentrum Löwenberg abzubauen. Der Verein EWML konnte die Anlage käuflich erwerben mit dem Ziel, sie an einem neuen Ort wieder aufzubauen.

Im November 2019 machte die ETH Zürich einen öffentlichen Aufruf, um einen neuen Besitzer und Betreiber für die ETH-Anlage des Instituts für Verkehrsplanung und Transporttechnik (IVT) zu finden. Die drei Initianten Marc Pingoud, Markus Vollack und Heinrich Brändli bewarben sich bei der ETH für den Kauf und erhielten im Herbst 2020 den Zuschlag.

Beiden Anlagen war gemein, dass sie möglichst integral wiederaufgebaut und in ähnlichem Stil weiterbetrieben werden sollten.

Initianten und Erbauer

Einer der hauptsächlichen Initianten für die ETH-Anlage am Höggerberg war Professor Heinrich Brändli. Ihm ist zu verdanken, dass die Idee des damaligen Eisenbahnlabor an der ETH Zürich / IVT auch verwirklicht werden konnte. Als verantwortlicher Planer und Erbauer der ETH-Anlage wurde damals Eduard «Edi» Isenring verpflichtet. Der gleiche Edi Eisenring, welcher später die Ausbildungsanlage in Löwenberg konzipierte und erbaute. Leider sind beide Personen nicht mehr unter uns. Wir sind aber stolz darauf, dass wir dieses Erbe im Eisenbahnbetriebslabor weiterleben lassen können.

Ein spezieller Dank

Ein grosser Dank gebührt allen Personen und Institutionen, welche uns bereits vor dem Abbruch und vor der Gründung des Eisenbahnbetriebslabors ihre Unterstützung angeboten haben. Ohne diese vielen Zusagen hätten wir das Abenteuer EBL nie starten können.

Zum speziellen Dank gehören aber auch die vielen Menschen, welche uns mit finanziellen Mitteln – ob nun Mitglied in einem der Fördervereinen und/oder als Aktionärin/Aktionär der AG – unterstützten. Und dies weit voraus, bevor wir überhaupt nur etwas Neues in Dübendorf erbauen konnten. Dieses Vertrauen war und ist für uns sehr wertvoll – Danke!

Abbruch und Umzug

Die Abbruchplanung beider Anlagen wurde durch die beiden Fördervereine vollzogen. Die Aktiengesellschaft gab es zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Währenddem die Löwenberganlage im November 2018 abgebrochen und eingelagert wurde, konnte die ETH-Anlage im Juni 2021 an der ETH abgebrochen und direkt nach Dübendorf gezügelt werden. Die Löwenberganlage wurde im Juli 2021 ebenfalls nach Dübendorf gezügelt.

Raumplanung – ein Hangar für die Eisenbahn

Der Hangar 7 diente ursprünglich als Hangar für die Luftwaffe. Noch nicht wirklich lange her ist es, dass hier Kampfflugzeuge gewartet und für ihre Einsätze hergerichtet wurden. Der Hangar – erbaut in den frühen dreissiger Jahren – steht heute unter Denkmalschutz. Ein Architektenteam unterstützte uns in der Planung und später auch in der Ausführung der Hangareinbauten. Und damit wir überhaupt planen konnten, mussten vorgängig das ganze Gebäude elektronisch vermessen und die Daten digital aufbereitet werden. Auch dies konnten wir dank eines grosszügigen Partners durchführen.

Die Idee im Businessplan

Am Anfang einer Startup-Firma steht normalerweise ein Businessplan. So natürlich auch beim Eisenbahnbetriebslabor Schweiz. Mit dem Businessplan haben wir die vielen Weichen und die korrekte Fahrstrasse gestellt.

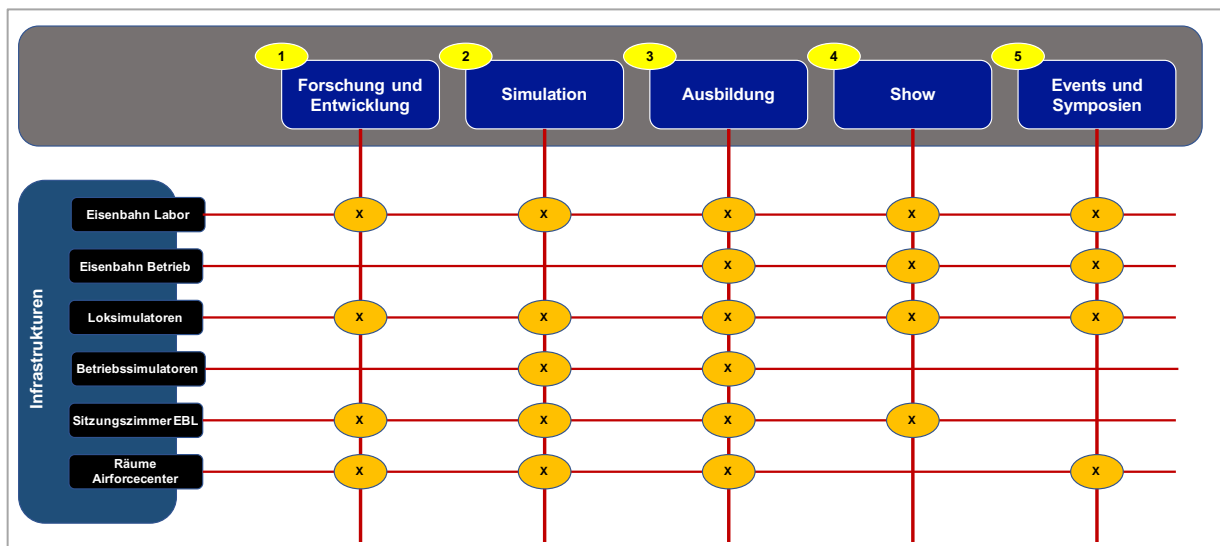
Bereits im Februar 2021 wurde dieser final erstellt und vom designierten Verwaltungsrat genehmigt. Er diente als Grundlage für die Finanzierung der Investitionen, für die Gewinnung von Aktionärinnen und Aktionären sowie die Ausrichtung der Firma ganz allgemein.

Der Businessplan stimmt im Grundsatz immer noch. Nicht alles konnten wir, nicht alles wollten wir umsetzen. Die Erfahrungen mit Kunden und Partnern zeigen, dass wir uns immer mehr in Richtung eines eigentlichen Eisenbahnkompetenzzentrums entwickeln müssen. Nicht die Stellwerke und deren Bedienung stehen im Vordergrund, sondern Prozesse, die Leittechnik, die Forschung an neuen Technologien, die Simulation von Betriebszuständen und deren Lösungen.



Unsere Angebotsfelder

Die Angebotsfelder sind im Businessplan definiert und konnten so auch umgesetzt werden.



Covid-19

Im Frühling 2020 kam der Lockdown – in einer für uns ungünstigen Zeit, mussten wir doch einen Grossteil der Aufbauarbeiten kürzen oder gar einstellen. Eine erste Buchung für den Spätsommer 2021 mussten wir daher auflösen – wir hatten schlichtweg keine Chance die Laboranlage bis zu diesem Datum fertig zu erstellen.

Kurzum: Covid-19 hatte auch auf das Eisenbahnbetriebslabor grosse Auswirkungen; wir verloren rund ein Jahr. Auch heute noch leiden wir darunter, sind doch viele notwendige Produkte – hauptsächlich im Bereich der Elektronik – nur mit sehr grosser zeitlicher Verzögerung erhältlich. Mit Verspätung werden wir die Anlagen nun im 2023 fertigstellen können.

Ehrenamtlicher Aufbau der Anlagen

Der eigentliche Aufbau der Anlagen startete im Frühsommer 2021, nachdem auch der notwendige Doppelboden für die Laboranlage aufgebaut werden konnte. Vorgängig mussten wir diverse Elektroanlagen im Hangar anpassen, defekte Dachfenster ersetzen, neue Isolationen an den grossen Toren installieren, neue Bodenbeläge in den Büros verlegen sowie LAN und WLAN aufbauen.

Beide Anlagen waren in viele Einzelteile zerlegt. Nun galt es, das grosse «Eisenbahn-Puzzle» wieder so zusammzusetzen, dass alle Teile und vor allem die Schienenstösse wieder exakt aufeinander passten.

Aus der ganzen Schweiz kamen Helferinnen und Helfer, um die Torsi beider Anlagen wieder zusammenzubauen. Parallel dazu wurden die Stellwerke neu aufgebaut und die Steuerungen erneuert. Vorgängig allerdings galt es aber, Pläne zu zeichnen sowie Besprechungen mit der Feuerpolizei, Armee und Luftwaffe, mit Spezialisten von Sicherungsanlagen, von Bahnen und vielen mehr abzuhalten.

Für diverse Arbeiten mussten wir Profis beiziehen (z.B. Schreiner, Elektriker für Starkstrom). Alle haben den Aufbau zu speziellen Konditionen unterstützt. Einige tausend ehrenamtliche Arbeitsstunden sind zusammen gekommen. Ohne diese grosse Unterstützung vieler wäre der Aufbau nicht möglich gewesen!

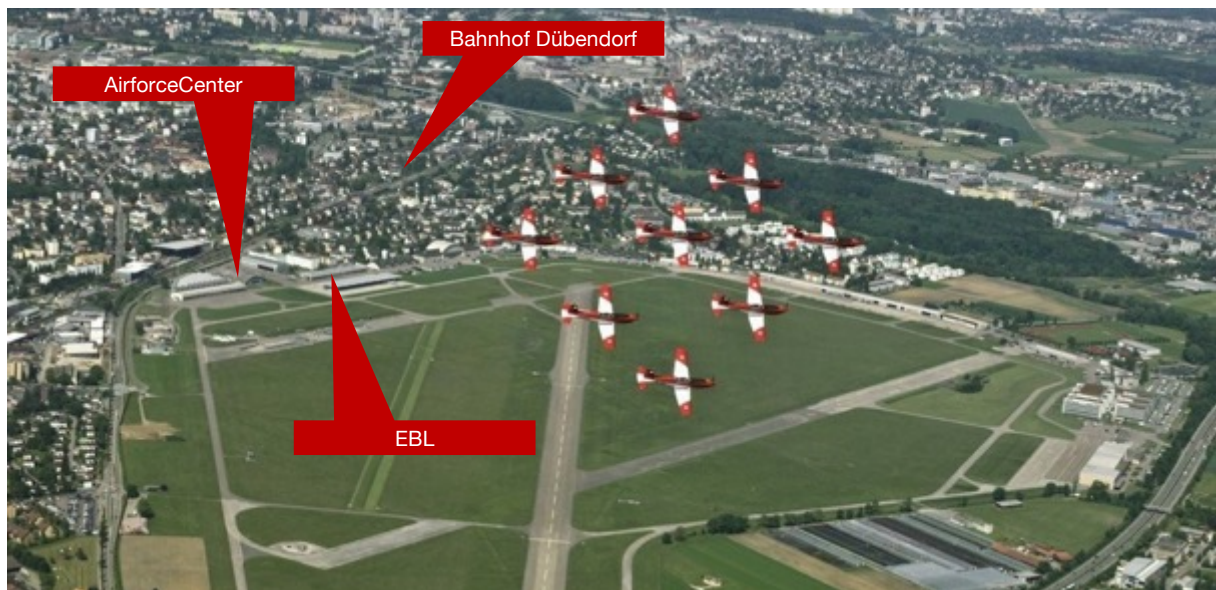


Einzelstücke der beiden Anlagetorsi im Hangar 7 / Juni 2021

Ein Betrieb im Umfeld der Armee und des Flugplatzes

Der neue Standort am Flugplatz Dübendorf ist für das Eisenbahnbetriebslabor ein Glücksfall: Einerseits verfügen wir über genügend Raum für unsere Infrastrukturen, andererseits liegen wir in unmittelbarer Nachbarschaft zum Air Force Center mit seinem Restaurant und seinen Seminarräumen. Das EBL liegt nur gerade knapp zehn Gehminuten vom Bahnhof Dübendorf weg, Parkplätze hat es ebenfalls in genügender Anzahl.

Nicht ganz ohne Stolz können wir sagen, dass wir die «bestbewachte Eisenbahnanlage» haben. Denn das EBL steht innerhalb der Sicherheitszone der Luftwaffe und des Flugplatzes. Die Zusammenarbeit mit der Luftwaffe, mit der Militärpolizei und ganz allgemein der Armee und dem Bundesamt für Rüstung armasuisse ist sehr gut. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle an alle Verantwortlichen dieser Stellen.



Bildquelle: Homepage VBS

Ohne Geld kein Eisenbahnbetriebslabor

Startup und Aktien

Der Aufbau des Eisenbahnbetriebslabors löste grosse Investitionen aus. Diese wurden bereits im Businessplan beschrieben. Erste Investitionen in den Aufbau hatte der Förderverein bereits im Januar 2021 getätigt. Auch der erste Mietvertrag mit den Anlagen am Flugplatz Dübendorf wurde durch den Förderverein abgeschlossen. Die Investitionen wie auch der Mietvertrag wurden später – nach der Gründung durch die Aktiengesellschaft – durch diese abgelöst.

Dank der grossen Unterstützung von vielen Firmen konnten zudem Arbeiten und damit verbundene hohe Investitionen in Form von Sponsoring abgedeckt werden.

Bei der Gründung wies die Aktiengesellschaft bereits ein Aktienkapital von CHF 180'000 aus. Unmittelbar nach der Gründung wurde die in den Statuten verankerte bedingte Kapitalerhöhung über CHF 90'000 gestartet. Dieses Kapital wurde bis Ende 2022 komplett geäufnet, sodass diese Kapitalerhöhung nun Anfangs 2023 durchgeführt werden kann.

Als nächster Schritt wird eine Kapitalerhöhung auf insgesamt CHF 400'000 angestrebt, so kommen wir schrittweise in Richtung CHF 500'000, wie dies auch im Businessplan der Gründung ausgewiesen ist.

Verzögerungen kosten Geld

Die Verzögerungen infolge Covid-19 haben auch einiges an Geld gekostet. Einerseits ist das notwendige Material deutlich teurer geworden, andererseits konnten wir erst viel später mit der Kundenakquise starten. Das alles hatte auf die Liquidität der Firma Einfluss. Dank der unkomplizierten Unterstützung der Zürcher Kantonalbank konnten wir aber diese Situation gut meistern.

Die Verzögerungen hatten ebenfalls zur Folge, dass wir deutlich länger Miete bezahlen mussten, ohne jedoch Einnahmen generieren zu können.

Jahresabschluss 2021/2022

Das erste Geschäftsjahr der Eisenbahnbetriebslabor Schweiz AG ist geprägt von vielen Investitionen und dem damit verbundenen Aufbau des Labor und des Anlagenvermögens. Die Kurzfassung der Jahresrechnung ist im Anhang zum Geschäftsbericht aufgeführt.

Hier nur einige Eckzahlen:

- Anlagenvermögen	822'559.75
- Finanzierung ZKB	400'000.—
- Kapitalerhöhung gemäss Statuten	90'000.—
- Gewinn	683.39
- Bilanzsumme	828'715.10
- Ertrag	331'100.28
- Aufwand	330'416.89

Das in der Bilanz ausgewiesene Anlagenvermögen wurde bereits mit einem Betrag von CHF 87'714.57 wertberichtigt bzw. abgeschrieben.

Unsere Kunden – das Herz

Die ersten Kunden – unsere Partner und Sponsoren

Unsere ersten Kunden waren unsere Partner und Sponsoren. Sie unterstützten (und unterstützen) unser EBL mit Sach- und Geldleistungen. Ohne dieses Engagement hätten wir den Aufbau des EBL nicht starten können. Denn von allem Anfang war klar, dass wir in den ersten beiden Geschäftsjahren primär mit Aufbauarbeiten verbringen werden, laufende Einnahmen aber erst später kommen.

Die Einnahmen aus Sponsoring sind aber auch aus anderer Sicht sehr wichtig. Gestützt auf den Businessplan soll das Labor auch Schulen, Hochschulen und Studenten offen stehen. Es soll hier Aufklärung für den öffentlichen Verkehr, Forschung und Entwicklung betrieben werden. Für diese nicht kommerziellen Anlässe soll keine Miete verlangt werden. Unsere Sponsoren unterstützen damit mit ihrem Engagement direkt die Ausbildung von jungen Menschen. Gleichzeitig unterstützen sie auch junge Menschen, sich davon zu überzeugen, einen Beruf im Umfeld der Eisenbahn und des öffentlichen Verkehrs zu wählen.

Eine erste, richtige Lehrstunde

Selbstverständlich haben wir die Anlagen während dem Aufbau ständig und vorzu geprüft und getestet. Dabei konnten viele Kinderkrankheiten gefunden und gelöst werden. Die erste, wirklich richtige Lehrstunde hingegen erfuhr das Labor mit der ersten Ausbildungseinheit von angehenden Zugverkehrsleiterinnen und -leitern der Bern-Lötschberg-Simplon Bahnen (BLS). Während zweimal vier Tagen wurde die Laboranlage auf «Herz und Nieren» geprüft und genutzt. Dabei zeigte sich schnell, wo wir welche Verbesserungen noch anbringen müssen.

Es freut uns aber, dass viele Institutionen das Labor bereits für Ausbildungen genutzt haben:

- Bundesamt für Verkehr
- Verschiedene Bahnverwaltungen (SBB, BLS, SOB, FB, Turbo und weitere)
- Verschiedene Planungs- und Ingenieurbüros aus dem In- und Ausland
- ETH Zürich und diverse Fachhochschulen

Hochschulen aus nah und fern

Die Forschung und Entwicklung stellt ein wichtiges Standbein des Eisenbahnbetriebslabors dar. Es freut uns, dass wir mit der ETH Zürich, der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW und der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW bereits fix Partnerschaftsverträge abschliessen konnten. Mit weiteren Hochschulen im In- wie auch Ausland sind wir in Kontakt, sodass 2023 weitere Partnerschaften folgen werden.

Führungen im EBL

Während des vergangenen Geschäftsjahrs haben wir 82 Führungen für Vereine, Firmen und interessierte Personen durchgeführt. Höhepunkte waren November und Dezember 2022 – in diesen zwei Monaten haben knapp 900 Personen das EBL besucht – meistens verbunden mit einem Apéro im EBL und/oder einem Essen im naheliegenden Restaurant des Air Force Centers.

Erfahrungen und Inputs

Die bisherigen Besuche und Schulungen im Eisenbahnbetriebslabor bringen uns wertvolle Erfahrungen im Umgang mit den Anlagen. Sie zeigen aber auch, wo unsere Kunden welche Anforderungen und Bedürfnisse haben. Wir sind daher für alle Inputs von Besucherinnen und Besuchern sehr dankbar. Denn nur mit den Inputs unserer Kunden können wir das EBL so ausgestalten, dass wir möglichst alle Bedürfnisse abdecken.



Theoriestunde für angehende Zugverkehrsleiterinnen und -leiter / Bildquelle: BLS



Instruktoren an der Arbeit / Bildquelle BLS



Bereit für eine weitere Führung im EBL

Medien und Kommunikation

Schwerpunkte der Arbeiten

Alle Verantwortlichen im EBL arbeiten bisher ehrenamtlich. Wir mussten daher Schwerpunkte bei den anfallenden Arbeiten setzen. An erster Stelle stand natürlich der Aufbau der Infrastrukturen vor Ort. Die Arbeiten rund um die Medien sowie der Kommunikation mussten (leider) hinten anstehen. Allerdings durften wir doch einige Highlights verzeichnen.

175 Jahre Schweizer Eisenbahnen

Im Rahmen der Feierlichkeiten haben wir am Wochenende vom 20./21. Mai 2022 das EBL ein erstes Mal der Öffentlichkeit geöffnet. Rund 1000 Personen haben an diesen beiden Tagen das EBL besucht. Ein erster echter Bewährungsanlass.

Neue Zürcher Zeitung und weitere Zeitungen

Anfangs 2022 hat die Neue Zürcher Zeitung einen ganzseitigen Bericht über das EBL geschrieben. Auch andere Zeitungen – Zürcher Oberländer, Uster Zeitung und andere – haben Berichte über das EBL publiziert.

Ein Buch und Fachberichte



Rechtzeitig zur Eröffnung des Eisenbahnbetriebslabors erschien das Buch «Das Eisenbahnbetriebslabor der ETH Zürich» von Fabian Jeker, das die Geschichte der Anlage an der ETH Zürich beschreibt.

Gleichzeitig wurden in vielen Fachzeitschriften in den Bereichen Eisenbahn und Modelleisenbahn Berichte über unser Labor veröffentlicht.

Homepage und soziale Medien

Bereits 2021 haben wir unsere Homepage aufgeschaltet. Im 2023 werden wir nun diese fertig erstellen und ausbauen. Auch in den sozialen Medien (Linkedin, Instagram, Facebook) waren wir sehr aktiv.

Ein medialer Höhepunkt

Ein medialer Höhepunkt war die Direktübertragung von Schweiz Aktuell direkt aus dem EBL. Am 8. August, rund 10 Minuten vor der Hauptausgabe der Tagesschau, durften wir der ganzen Schweiz unser EBL vorstellen. Drei Wochen später durften wir nochmals Gastgeber für das ganze Schweiz-aktuell-Team sein. An einem Samstag führte das Team eine interne Medienschulung bei uns durch.

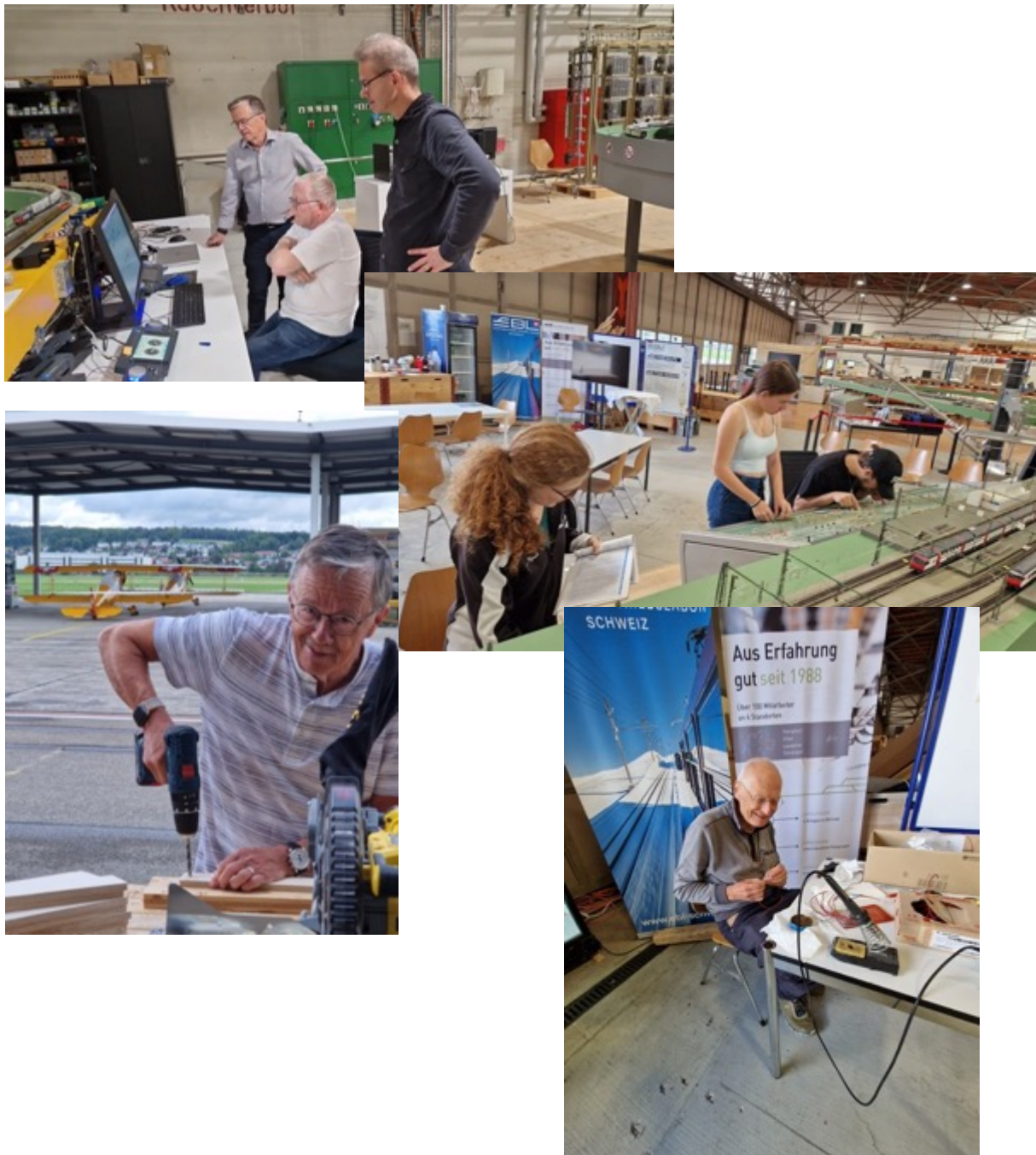


Menschen dahinter

Eine Firma wird geprägt von den Menschen, die dahinterstehen und dafür arbeiten. Natürlich gilt das auch für das Eisenbahnbetriebslabor. Speziell ist für sie, dass alle ehrenamtlich dafür einstehen und schon viele tausend Stunden im Hangar 7 verbracht haben.

Im Rahmen der laufenden Arbeiten konnten wir diverse Teams in den Bereichen Verdrahtung, Programmierung, Unterhalt der Anlagen und weitere freiwillige Arbeiten bilden. Unter den vielen Freiwilligen konnten wir zudem Menschen finden, welche sich für Führungen im EBL und/oder als Instruktoressen zur Verfügung stellen.

Wir sind stolz darauf, dass wir auf ein solch tolles Team und auf so viele Menschen zurückgreifen können, die das Eisenbahnbetriebslabor mit viel Herzblut, Elan und noch mehr Tatkraft unterstützen. Danke!



Ausblick – die Kunst, à jour zu bleiben

Vom Labor zum Kompetenzzentrum

Die bisherigen Nutzungen haben gezeigt, dass wir das Eisenbahnbetriebslabor hin zu einem eigentlichen Kompetenzzentrum entwickeln sollen. Dazu werden wir im Hangar 7 auch viele Originalteile der Eisenbahn ausstellen. Damit soll die Eisenbahn in möglichst vielen Facetten erlebbar gemacht werden.

A jour bleiben

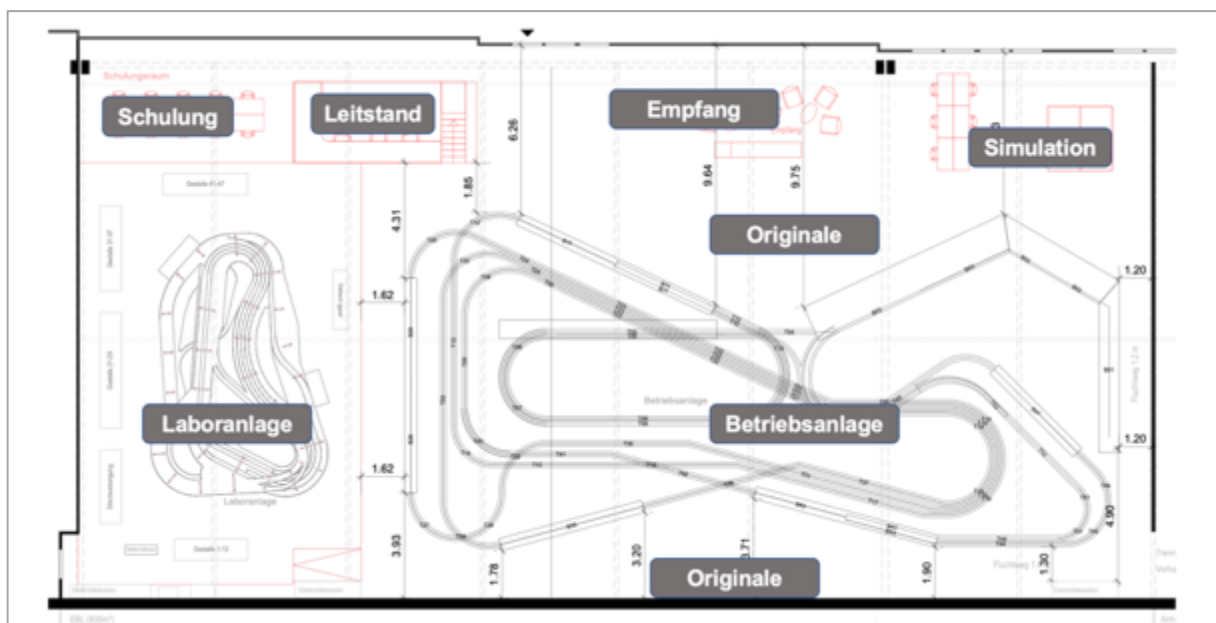
Die grosse Arbeit in Zukunft wird sein, die Infrastrukturen im Eisenbahnbetriebslabor à jour zu halten. Das gilt nicht nur für die Gleisanlagen und die Modellbahnen selber, sondern insbesondere natürlich für die umfangreiche Software, die Stellwerke und die Steuerungen.



Ausbauschritte

Der Verwaltungsrat hat bereits Ende 2022 diverse Ausbauschritte besprochen und verabschiedet:

- Modernisierung der Leitsysteme
- Neue Fahrsteuerung Anlagen, Erneuerung von Weichenmotoren Laboranlage, Einbau von definierten Störungen in Labor- und Betriebsanlage
- Neubauten Bahnhöfe Hirtfelden und weitere
- Neue Stellwerke Betriebsanlage (EStw)
- Umbau Bahnhof Altkirch
- Neubaustrecken Betriebsanlage (ETCS)
- Lokführerstände / Simulatoren
- Externer Arbeitsplatz ILTIS (ZHAW)
- Do69 Original Bahnhof Pewald



Vereinfachung der Aktienübertragung

Das EBL ist keine Publikumsgesellschaft, sondern ein geschlossenes Aktionariat. Wir müssen verhindern, dass die Gesellschaft aufgrund eines freien Handels der Aktien zum Spekulationsobjekt wird. Dazu sind wir vertraglich gegenüber der ETH verpflichtet.

Aus dem Aktionariat ist uns von verschiedener Seite angetragen worden, die bestehenden Regeln zur Aktienübertragung innerhalb des Aktionariats zu vereinfachen. Wir werden dies im Verwaltungsrat ganzheitlich prüfen und der Generalversammlung 2024 gegebenenfalls einen Änderungsvorschlag unterbreiten oder über die Überlegungen im Falle des Beibehaltens der aktuellen Regelung berichten. Bei dieser Frage sind nicht nur die Interessen der Aktionäre, sondern auch diejenigen der Gesellschaft zu berücksichtigen.

Partner und Sponsoren

Partner und Sponsoren sind ein Eckpfeiler für den Betrieb und den Weiterausbau des EBL. Diesen Pfeiler wollen wir weiter stärken. Deshalb, geschätzte Leserinnen und Leser dieses Geschäftsberichts: Bestimmt haben Sie Kontakte zu Unternehmen aus dem Bahnwesen oder bahnnahen Bereichen. Sollten diese Firmen nicht auf unserer Partner- und Sponsorenliste zu finden sein, sind wir für das Vermitteln von Kontakten und Öffnen von Türen sehr dankbar!

Wir danken unseren Partnern und Sponsoren herzlich für das grosse Engagement.



BILANZ

	AKTIVEN
	31.12.22
Umlaufvermögen	6'155.35
Mobile Sachanlagen	27'594.88
Betriebsanlagen	694'874.76
Immobilie Sachanlagen	100'090.11
Anlagevermögen	822'559.75
Total Aktiven	828'715.10
	PASSIVEN
	31.12.22
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18'990.13
MWSt-Verbindlichkeit	41.58
Rechnungsabgrenzung längerfristige Sponsoringverträge	120'000.00
Kurzfristiges Fremdkapital	139'031.71
Fremdfinanzierung ZKB und VR	403'000.00
Bedingte Kapitalerhöhung / Kapitalerhöhung zweiter Teil	97'000.00
Rückstellungen	9'000.00
Langfristiges Fremdkapital	509'000.00
Fremdkapital	648'031.71
Aktienkapital Gründung	180'000.00
Eigenkapital	180'683.39
Total Passiven	828'715.10



ERFOLGSRECHNUNG

Mai '21 / Dez '22

Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	192'324.28
Bestandesänderungen	138'776.00
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	331'100.28
Aufwand für Material, Handelswaren, Dienstleistungen und Energie	-2'143.28
Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand	328'957.00
Personalaufwand	-13'969.01
Bruttoergebnis nach Personalaufwand	314'987.99
Raumaufwand	-147'232.51
Unterhalt, Reparaturen Ersatz (URE)	-3'917.17
Fahrzeug- und Transportaufwand	-953.06
Sachversicherungen	-2'618.35
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-29'295.02
Werbeaufwand	-16'869.95
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-455.92
Übriger betrieblicher Aufwand	-201'341.98
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	113'646.01
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	-87'714.57
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	25'931.44
Finanzaufwand und Finanzertrag	-16'953.54
Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)	8'977.90
Betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger oder perioden- fremder Aufwand und Ertrag	-7'849.66
Jahresgewinn oder Jahresverlust vor Steuern	1'128.24
Direkte Steuern	-444.85
Gewinn	683.39



Verwaltungsrat

Peter Gysel	Präsident
Heinrich Brändli	Mitglied, Vertreter Förderverein EBL
Lukas Fässler	Mitglied
Martin Huber	Mitglied, Vertreter ETH Zürich
Julien Veya	Mitglied
Oscar Schwark	Berater, ohne Stimmrecht, designiertes Mitglied des Verwaltungsrats

Verantwortliche Fachbereiche

Marc Pingoud	Entwicklung, Forschung
Markus Vollack	Technik Stellwerke Laboranlage
Urs Wachter	Leitung Aufbau
Christoph Schlatter	Unterhalt Laboranlage
Daniel Biber	Unterhalt Fahrzeuge

Weitere Informationen:

www.ebl-schweiz.ch

Bildquellen:

Wo nicht anders vermerkt, sind die Bildrechte beim Eisenbahnbetriebslabor.